



**GEBEN UND HELFEN
SCHÜTZEN UND STÄRKEN**



franz hilf

Franziskaner für Menschen in Not

November 2022

VERÄNDERUNG BEDARF EINES LANGEN ATEMS

Indien Seit mehreren Jahren setzen sich die Franziskanerinnen in Ambikapur für marginalisierte und arme Bevölkerungsgruppen ein. Ihnen liegt die Bildung von Kindern und Frauen am Herzen ebenso wie Gesundheit und Selbstständigkeit der Menschen. Sie haben ein umfassendes Programm entwickelt, das sie in 25 Dörfern umsetzen. Schwester Veronica schreibt uns, dass Bewusstseinsveränderung und Entwicklung viel Geduld und Erfahrung benötigen. Eine fundierte Gesundheitsversorgung mit Gesundheits- und Ernährungsberatung für Familien, Alphabetisierungs- und Bildungsmöglichkeiten für Frauen sowie der Gartenbau für eine unabhängige Ernährung liegen den Schwestern am Herzen.

Die Menschen in den Dörfern sind arm und können keinen finanziellen Beitrag leisten. Deshalb bittet uns Schwester Veronica um Hilfe, die wir gerne nach Indien senden möchten.

7.800,- Euro für Unterrichtsmaterialien, Saatgut für Gemüse und Kräuter, Baumsetzlinge und die Honorare von Lehrkräften



EIN BRUNNEN FÜR MAMANTÉON

Burkina Faso Ein Sumpf mit trübem, brackischem Wasser ist die nächste Wasserquelle für die Menschen in Mamantéon und leider eine Quelle für Krankheiten. Zudem ist es ein unglaublicher Kraftakt für die Mädchen und Frauen, für das tägliche Wasser zu sorgen, da die Wege weit sind. Wegen des Einsatzes von Herbiziden zur Bearbeitung der Felder und fehlender sanitärer Einrichtungen verschlimmert sich die Lage der Familien zusehends.

Schwester Maledouo lebt mit den Menschen und sieht die Not. Sie setzt sich dafür ein, dass so schnell wie möglich ein Tiefbrunnen gebohrt wird, damit die Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

7.900,- Euro für den Bau eines Brunnens mit Handpumpe

UKRAINE

HILFE FÜR MÜTTER UND KINDER IN NOT

In dieser so schweren Zeit stehen Franziskanerinnen und Franziskaner täglich an der Seite der vom Krieg so sehr belasteten Menschen in der Ukraine. Im Norden, nahe der belarussischen Grenze, wirken Schwester Teresa und ihre Mitschwestern in der Stadt Korosten, wo sie sich für die Schwächsten einsetzen. Perschotrawensk liegt im Osten der Ukraine. Hier wirkt Schwester Laura. Sie unterstützt arme Familien sowie alte und kranke Menschen.

Schwester Teresa und Schwester Laura berichten uns, dass durch den Krieg die Lage vieler Familien tagtäglich schlechter wird. Hunger, Krankheiten, der Verlust des Arbeitsplatzes, niedrige oder keine Löhne, Armut, die Gewalt des Krieges und die mit all dem verbundene Angst vor der Zukunft belasten die Menschen enorm. Die Franziskanerinnen möchten verstärkt den Familien mit Kindern, den Kranken und den älteren Menschen beistehen, deren Not so groß ist, dass ihr Leben bedroht ist.

Sie möchten Lebensmittel und Hygieneartikel verteilen, Medikamente und ärztliche Behandlungen finanzieren, Kleidung und Schuhe ausgeben und Winterhilfe leisten. Weil die Schwestern selbst über keine Eigenmittel verfügen, sind sie auf unsere Hilfe angewiesen. Deshalb bitten sie uns um Unterstützung.

9.700,- Euro für Lebensmittel, medizinische Behandlungen, Medikamente, Hygieneartikel, Kleidung und Schuhe



BRASILIAN



EINE SUPPENKÜCHE UND EIN OBDACH

Ein Dach über dem Kopf, tägliche Mahlzeiten, Waschmöglichkeiten, Zuflucht, Worte der Wärme und der Zuversicht bekommen obdachlose Menschen in der Herberge Lar Bom Samaritano in Lins. Arbeitsmigranten, Familien, die durch die Corona-Krise ihr Zuhause verloren haben und nun ein Leben auf der Straße führen, finden hier bei den Franziskanern Zuflucht.

Pater Mateus berichtet uns, dass sie auch ihr Möglichstes tun, um Wege zu finden, wie die Menschen in ein neues Leben gehen können. Auch obdachlose Menschen können nach einer Operation bei den Franziskanern bleiben und werden medizinisch betreut, bis sie vollständig genesen sind. In der Suppenküche werden täglich 300 Mahlzeiten gekocht. Gerade Familien mit Kleinkindern, die auf der Straße leben, kommen mehr und mehr zu den Franziskanern und sind für jede Mahlzeit dankbar. Weil die Preise auch für Lebensmittel um ein Vielfaches gestiegen sind, ist es für die Franziskaner eine große Herausforderung, die Suppenküche geöffnet zu halten. Deshalb bittet Pater Mateus uns um schnelle Hilfe.



10.000 Euro für Lebensmittel

**FRANZ HILF – Franziskaner
für Menschen in Not**
Elisabethstraße 26/23 • A-1010 Wien
Telefon: 01 585 49 06
Telefax: 01 585 49 07
E-Mail: office@franzhilf.org
Internet: www.franzhilf.org
Bilder: Franz Hilf, M. Ressel



Hier können Sie spenden:

